

INTERNATIONALE WOCHEN GEGEN 2024 RASSISMUS

11. – 24. März
in Offenburg

alle! für
Menschenrechte
Menschenrechte
für
alle!



Weitere Infos
& Programm

 OFFENBURG
UNSERE STADT



STIFTUNG
für die Internationalen Wochen
GEGEN RASSISMUS

GRUSSWORT

DES OBERBÜRGER- MEISTERS

Liebe Offenburgerinnen und Offenburger,

liebe Mitwirkende,

Rassismus in Deutschland ist ein Thema, das uns alle angeht. Es betrifft viele Menschen direkt und indirekt und steht im Widerspruch zu Art. 1 Grundgesetz: „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“

Offenburg gilt als Wiege der Demokratie und bezeichnet sich stolz als Freiheitsstadt. Deshalb freue ich mich besonders über das vielfältige Interesse an den diesjährigen Internationalen Wochen gegen Rassismus. Unter dem **Motto „Menschenrechte für alle“** finden **vom 11. bis 24. März zahlreiche Aktionen als Zeichen gegen Rassismus** statt.

Bereits seit Jahren engagieren sich in Offenburg viele Menschen auf unterschiedliche Weise für Menschenrechte und gegen Rassismus. Im letzten Jahr wurden diese Aktivitäten erstmals gebündelt und zentral von einem Projektteam koordiniert, welches sich aus Vertreter*innen des Integrationsbüros, des Salmen, der Volkshochschule und des Instituts für deutsche Sprache zusammensetzt.

Auch das diesjährige Programm bietet wieder vielfältige Veranstaltungen und Aktionen, die dazu beitragen, dass sich Menschen in Offenburg kennenlernen, Verständnis füreinander entwickeln und mehr darüber erfahren, was Rassismus für die Betroffenen bedeutet. Dazu zählen **Workshops** und **Podiumsdiskussionen, Filme, Lesungen, Führungen**

im Salmen und im Museum, sowie **Mitmach-Aktionen** in unseren Stadtteil- und Familienzentren.

Fast alle Veranstaltungen sind offen für alle Interessierten. Teilweise gibt es Veranstaltungen für bestimmte Zielgruppen, beispielsweise Jugendliche oder Frauen.

Wir wollen dazu beitragen, dass sich Menschen in unserer Stadt kennenlernen und Verständnis füreinander entwickeln. **Gemeinsames Ziel ist ein respektvolles Miteinander als Grundvoraussetzung für „Menschenrechte für alle“**. Als

Oberbürgermeister und Schirmherr dieser Veranstaltungsreihe liegt es mir besonders am Herzen, mit diesen Themenwochen ein starkes Zeichen für Toleranz, Vielfalt und ein friedliches Miteinander zu setzen.

Ich lade Sie ein: Besuchen Sie die Veranstaltungen, informieren Sie sich und setzen Sie sich ein: Gegen Rassismus. Für gleiche Voraussetzungen für alle. Für eine friedliche und weltoffene Gesellschaft.

Mein herzlicher Dank gilt allen Mitwirkenden der Internationalen Wochen gegen Rassismus 2024. Ihnen und allen Teilnehmenden wünsche ich interessante Veranstaltungen, neue Perspektiven und einen lebhaften Austausch.

Ich wünsche Ihnen interessante Anregungen und viele bereichernde Begegnungen.



Marco Steffens
Oberbürgermeister

DIE INTERNATIONALEN WOCHEN GEGEN RASSISMUS

Die IWgR finden jährlich rund um den **21. März** statt, da er als **Internationaler Tag für die Beseitigung rassistischer Diskriminierung** auf das ‚Massaker von Sharpeville‘ zurückgeht, bei dem die südafrikanische Polizei am 21. März 1960 im Township Sharpeville 69 friedlich Demonstrierende erschoss.

Dass **Rassismus** auch bei uns leider **immer noch zum Alltag** gehört, zeigen aktuelle Umfragen¹ oder auch die Enthüllungen des Recherche-Netzwerks Correctiv vom 10.01.2024², die Demonstrationen und Proteste in ganz Deutschland auslösten. Aber auch die Morde der rechtsextremen Terrorgruppe „Nationalsozialistischer Untergrund“ (NSU), die Anschläge von Hanau oder Halle sowie der Mord an Walter Lübcke machen die Kontinuität rechter Gewalt schmerzlich sichtbar.

Vor diesem Hintergrund haben sich aus ursprünglich einem Gedenktag mittlerweile zwei Wochen entwickelt – die Internationalen Wochen gegen Rassismus (IWgR).

Alle Veranstaltungen sind kostenlos und offen für alle, sofern nicht anders gekennzeichnet.

„Rassismus ist allgegenwärtig. Aber es liegt an uns, unsere Kinder darauf vorzubereiten und hoffentlich können wir ihn irgendwann überwinden.“

„Racism is still with us. But it is up to us to prepare our children for what they have to meet, and, hopefully, we shall overcome.“ Rosa Parks



¹ Deutsches Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM) (2023): Rassismus und seine Symptome. Bericht des Nationalen Diskriminierungs- und Rassismusmonitors. Berlin

² <https://correctiv.org/aktuelles/neue-rechte/2024/01/10/geheimplan-remigration-vertreibung-afd-rechtsextreme-november-treffen/>

WAS IST

RASSISMUS?

Einfach erklärt

Rassismus ist eine Art von Diskriminierung. Durch Rassismus werden Menschen zum Beispiel wegen ihrer Herkunft, ihrer Hautfarbe, ihrer Haare, ihres Namens oder ihrer Sprache diskriminiert, ausgegrenzt und abgewertet.

Rassismus ist die Erfindung, dass es bei Menschen unterschiedliche „Rassen“ gibt. Und Rassismus ist die Erfindung, dass diese „Rassen“ eine Ordnung oder eine Reihenfolge haben. Rassismus diskriminiert Menschen. Die Wissenschaft bestätigt heute: **Die Erfindung der „Rassen“ ist falsch.** Es gibt bei Menschen keine „Rassen“. Weil die Erfindung falsch ist, steht das Wort „Rasse“ in Anführungszeichen.

Durch Rassismus werden Menschen abgewertet, ausgegrenzt, verletzt und benachteiligt. Es gibt unterschiedliche Gründe dafür, dass ein Mensch Erfahrungen mit Rassismus macht.

Das Grundgesetz soll Menschen vor Rassismus schützen. Dennoch machen **Menschen in Deutschland Erfahrungen mit Rassismus.** Um etwas gegen Rassismus zu tun, können wir bei uns selbst anfangen und uns mit dem Thema beschäftigen. Zum Beispiel bei einer Veranstaltung der Internationalen Wochen gegen Rassismus in Offenburg!

ERÖFFNUNGS- VERANSTALTUNG DER IWGR 2024

In Offenburg werden die Internationalen Wochen gegen Rassismus am 11.03.2024 **im Beisein von Bürgermeister Hans-Peter Kopp im Salmen eröffnet.**

Gleichermaßen beginnt ab dem 11.03.2024 im Salmen **die Ausstellung „Geschichtslabor: Wo fängt Unrecht an?“**, die bis zum 05.05.2024 besucht werden kann.

Diese **interaktive Ausstellung** widmet sich der Geschichte des Konzentrationslagers Kislau bei Bruchsal, wo zwischen 1933 und 1939 mehr als 1.500 Männer festgehalten wurden. Als frühes Lager markierte Kislau den Übergang von der Weimarer Republik ins nationalsozialistische Terror-Regime. Von der Geschichte des KZ Kislau ausgehend, können die Besucher*innen des Labors die **Unterschiede zwischen Recht und Unrecht sowie zwischen Demokratie und Diktatur ausloten und erforschen.** Aber auch der Blick ins Heute bleibt dabei nicht aus: An den Laborstationen geht es jeweils um einen historischen Themenkomplex sowie um dessen Bezüge zur Gegenwart. Klappen, Schieberegler und Drehelemente laden dazu ein, Inhalte zu entdecken, sich miteinander auszutauschen und zu Wertfragen Stellung zu nehmen.

Im Rahmen des Projekts werden **Jugendliche zu Labor-Guides ausgebildet** und stehen **für Schulklassen-Führungen** zur Verfügung.

Eine Anmeldung für Führungen ist zwingend erforderlich unter: demokratie@offenburg.de oder Tel.: 0781 82-2701.

Wo fängt **UN** RECHT an?



Das mobile
Geschichtslabor
zum KZ Kislau

9. März bis 5. Mai 2024
Der Salmen
Lange Str. 52, Offenburg

Ein Mitmachangebot für
junge Menschen, in dem
es auch um heute geht

Konzipiert und realisiert von:



Gefördert von:



Präsentiert von:



**DER
SALMEN** DEMOKRATIE
ERLEBEN
ERINNERN
Offenburg

Wann?

Montag, 11.03.2024, 16 Uhr

Wo?

Der Salmen, Lange Str. 52

Veranstaltende?

Der Salmen

FLAGGE ZEIGEN

Stadtteil- und Familienzentren zeigen Flagge
für Menschenwürde

An allen sieben Offenburger Stadtteil- und Familienzentren hängen ab dem 11.03.2024 **bunte Banner** zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus. Mit dieser Aktion wollen die Einrichtungen auf „**100 % Menschenwürde – zusammen gegen Rassismus**“ aufmerksam machen.

Der QR-Code auf den Bannern leitet weiter auf die Homepage der Stadtteil- und Familienzentren. Hier erhalten sie **weitere Informationen zu Aktionen** in den Sozialräumen und den Einrichtungen.



Wann?

11.03. – 24.03.2024

Wo?

an allen 7 Stadtteil- und Familienzentren

Veranstaltende?

Stadtteil- und Familienzentren in Offenburg

HAND IN HAND

IN DER OSTSTADT

Kein Platz für Rassismus

Unter dem Motto „**Hand in Hand in der Oststadt – Kein Platz für Rassismus**“ wird eine **Bilder-Menschen-Kette** entstehen. Auf einer Mal-Vorlage sind nur die Hände vorgegeben und jede*r kann sich selbst darauf malen und sich dann mit seinem*ihrem Bild in die Bilder-Kette einreihen.

Die **Malvorlage gibt es auf der Homepage** www.sfz-offenburg.de zum Download **oder kann in allen Einrichtung** der Oststadt **mitgenommen werden**.

Die gemalten Bilder können bis zum 10.03.2024 auch in allen Oststadt-Schulen und Kindertagesstätten oder den Stadtteil- und Familienzentren Buntes Haus und Oststadt abgegeben werden. Die Bilder werden dort dann aufgehängt. Die Bilder können aber auch an Fenster oder die Tür der eigenen Wohnung **ausgehängt** werden.



Wann?

11.03. – 24.03.2024

Wo?

an allen Einrichtungen
und Schulen der Oststadt

Veranstaltende?

Stadtteilteam Oststadt
(Vertretergremium der
Institutionen und
Schulen der Oststadt)

ANTIRASSISTISCHER MEDIENTISCH

Das Team der Stadtbibliothek präsentiert im Foyer der Bibliothek einen antirassistischen Medientisch. **Rassismuskritische Bücher für Kinder und Erwachsene, empowernde Literatur** für Menschen, die persönlich von Diskriminierung betroffen sind, und **inklusive, diversitätstfördernde Medien** gehören zum Repertoire. Der Medientisch lädt zum Stöbern, Entdecken und Nachdenken ein.



Wann?

11.03. – 24.03.2024 (während Öffnungszeiten)

Wo?

Stadtbibliothek Offenburg,
Weingartenstr. 32/34

Veranstaltende?

Stadtbibliothek Offenburg

GEGEN DAS VERGESSEN

Schicksale des Holocaust

Schüler*innen der 9b des Grimmelshausen-Gymnasiums haben eine Ausstellung zu **Einzelschicksalen des Holocaust** erstellt, in der vier Geschichten des Holocausts anhand von aufbereiteten Quellen **anschaulich und in einfacher Sprache** vorgestellt werden.

Das Grimmelshausen-Gymnasium wurde 2020 in das deutschlandweite Netzwerk „**Schule gegen Rassismus – Schule mit Courage**“ aufgenommen.

Ausgestellt werden die sorgfältig aufbereiteten Inhalte in der Stadtbibliothek.

Schule ohne Rassismus

Schule mit Courage



Wann?

11.03. – 24.03.2024
(während Öffnungszeiten)

Wo?

Stadtbibliothek Offenburg,
Weingartenstr. 32/34

Veranstaltende?

Stadtbibliothek Offenburg,
Grimmelshausen-Gymnasium

IN DER ORTENAU ANKOMMEN

Migrant*innen erzählen

Migrant*innen berichten über **Gründe der Flucht**, ihre **Ankunft in Deutschland**, die Schwierigkeiten der ersten Zeit und die Anstrengungen, die sie unternommen haben, um hier ihren Platz zu finden.

Die Schüler*innen der neunten Klasse des Schiller-Gymnasiums, Schule im Netzwerk „**Schule gegen Rassismus – Schule mit Courage**“, bekommen die Chance, mit Migrant*innen aus der Ortenau **in einen direkten Austausch** zu kommen.



Wann?

11.03. – 24.03.2024

Wo?

Schiller-Gymnasium

Veranstaltende?

Flüchtlingshilfe Rebland,
Schiller-Gymnasium



KUNST VERBINDET

Ausstellung von Geflüchteten

Das Migrationsamt präsentiert an fünf Terminen eine Ausstellung mit **Kunst von Geflüchteten, die in Offenburger Gemeinschaftsunterkünften leben**. Neben Fotokunst und gemalten Bildern gibt die Ausstellung mit Zahlen, Fakten und Bildmaterial einen **Einblick in das Leben von Geflüchteten in einer Gemeinschaftsunterkunft**.

Öffnungszeiten Ausstellung:

14.03.2024, 14 – 18 Uhr

21.03.2024, 14 – 18 Uhr

28.03.2024, 14 – 18 Uhr

04.04.2024, 14 – 18 Uhr



Wann?

11.03.2024, 14 Uhr:
Eröffnung der
Ausstellung

Wo?

im Foyer der Sitzungssäle,
Landratsamt Ortenau,
Badstr. 20

Veranstaltende?

Landratsamt Ortenau,
Migrationsamt

VORHANG AUF

Filme zum Thema Menschenrechte

Im Schulzentrum Nordwest werden eine Woche lang verschiedene Filme zum Thema Menschenrechte gezeigt.

Die Schulklassen haben die Möglichkeit, sich **durch das Medium Film** mit dem Thema Menschenrechte zu beschäftigen. Dabei geht es auch um **direkten Austausch vor Ort** sowie um die **kritische Reflexion der Inhalte**.

Wann?

11.03. – 24.03.2024

Wo?

Schulzentrum Nordwest

Veranstaltende?

Schulsozialarbeit des
Schulzentrums Nordwest

AUSSTELLUNG UND ECHOKAMMER

Angesichts der aktuellen Situation nach Bekanntwerden des rechten Vernetzungstreffens der AfD in Potsdam ist es **wichtiger denn je, die Wurzeln und Auswirkungen regionaler rechter Strukturen zu verstehen**. Besuchen Sie unsere Ausstellung und entdecken Sie die demokratiefeindlichen Strategien, mit denen die Rechten versuchen, Einfluss auf unsere Gesellschaft zu nehmen.

Erfahren Sie, auf welche Weise und an welchen Orten sich **Rechts-extremismus in unserer Region manifestiert**. Dabei spiegelt die Ortenau immer auch bundesweite Entwicklungen wider: Von völkischen Siedler*innen über etablierte Neonazis bis hin zu rechten Parteien und Bewegungen – unsere Ausstellung bietet **einen Einblick in die Vielschichtigkeit regionaler rechter Strukturen**.

Ergänzt wird die Schau durch eine **Echokammer, eine Installation, die den anonymen Diskursraum im Internet erlebbar macht**. Ob in den Kommentarspalten regionaler Zeitungen oder auf regionalen Profilen

Wann?

11.03. – 16.03.2024

Wo?

wird noch bekannt gegeben
(siehe Homepage)

Veranstaltende?

Aufstehen gegen Rassismus





Fotos: Aufstehen gegen
Rassismus Offenburg



– die vermeintliche Rechtsfreiheit des Internets wird auch von lokalen Politiker*innen ungeniert genutzt, um Hass und Hetze gegen Migrant*innen, Muslim*innen, und Andersdenkende zu verbreiten. Unsere Installation macht dieses Phänomen sichtbar.

Triggerwarnung: Hassrede, Rassismus, Mobbing, Sexismus, Diskriminierung.

Nicht für Jugendliche unter 16 Jahren.

Weitere Infos:



BILDUNG IST EIN MENSCHENRECHT!

Tag der offenen Tür im GBZ

Bildung ist ein Menschenrecht! Lesen, Schreiben, Rechnen lernen: Dafür ist es nie zu spät! 6,2 Millionen Erwachsene in Deutschland können nicht richtig lesen und schreiben. Viele haben ebenso große Probleme mit dem Rechnen und im Umgang mit Digitalem. Auch Erwachsene können das alles noch lernen.

Entdecken Sie die Räume und Angebote des Grundbildungszentrum Ortenau und erfahren Sie, wie man Erwachsene mit Lese- und Schreibschwierigkeiten erkennen, ansprechen und informieren kann.

Anmeldung
erwünscht unter:



Wann?

12.03.2024, 15 – 16.30 Uhr

19.03.2024, 15 – 16.30 Uhr

Wo?

GBZ Ortenau, Unionrampe 4a

Veranstaltende?

Grundbildungszentrum (GBZ) Ortenau

ONLINE-VORTRAG UND DISKUSSION

Hier lebe ich – hier wähle ich



Wer hier lebt, gehört dazu – unabhängig vom Pass

Über 5,3 Millionen volljährige Bürger*innen in Deutschland dürfen **weder bei der Bundestagswahl noch bei Landtags- oder Kommunalwahlen wählen**. Sie haben keinen deutschen und keinen EU-Pass, leben aber seit durchschnittlich 16 Jahren hier. Seit 1994 können volljährige EU-Staatsangehörige – 4,1 Millionen (Stand 2021) – kommunal wählen und gewählt werden. Nicht-EU-Staatsangehörige haben bis heute kein Wahlrecht. Das wollen wir ändern. Das **Recht zur Teilhabe an Wahlen ist ein Grundprinzip jeder Demokratie**. Das Wahlrecht ausländischer Bürger*innen fördert Integration und ist Ausdruck gesellschaftlicher und politischer Gleichberechtigung. **In 14 von 27 EU-Staaten ist das bereits unaufgeregte Praxis**. Wer von politischen Entscheidungen betroffen ist, sollte auch durch das Wahlrecht an dem Zustandekommen der politischen Entscheidungen beteiligt sein. So geht Demokratie! In Offenburg leben ca. 3.600 EU-Staatsangehörige und ca. 7.620 Nicht-EU-Staatsangehörige aus 136 Nationen (Stand: Dezember 2023).

Der Freiburger Wahlkreis 100 % e. V. und das Netzwerk WIR WÄHLEN präsentieren die Kampagne und ihre Arbeit.

*Anmeldung für die Online-Veranstaltung bis zum 11.03.2024 unter: integration@offenburg.de
Im Anschluss erhalten Sie die Zugangsdaten.*

Wann?

12.03.2024, 19 – 20.30 Uhr

Wo?

Online

Veranstaltende?

Freiburger Wahlkreis 100 % e. V., Netzwerk WIR WÄHLEN, VASO und Freunde e. V., Integrationsbüro

NIE MEHR LEISE

Die neue migrantische Mittelschicht

Wie hängen Migration, Rassismus und Klassengesellschaft im Kapitalismus zusammen?

Anhand ihrer eigenen und anderer Lebensgeschichten zeigt Betiel Berhe die **Verbindung zwischen Rassismus und Klassismus/Klasse** auf. Schonungslos ehrlich dekonstruiert sie ihren Werdegang vom migrantischen Arbeiter*innenkind zur akademischen Mittelschicht – und erklärt, welche feinen Unterschiede niemals verschwinden. Doch durch ihre vielfältigen Rollenerfahrungen eröffnet sie auch **neue Perspektiven auf Solidaritäten und Klasse**. Sie zeigt, wie sich momentan eine ganze Gesellschaft wandelt, indem die Menschen an Einfluss gewinnen, die Unterdrückung erfahren haben. Betiel Berhe ist studierte Ökonomin und Aktivistin. Sie war für zahlreiche internationale Organisationen und NGOs tätig, hat das Social Justice Institut in München mitbegründet und ist in verschiedenen rassismuskritischen Netzwerken aktiv. Aktuell arbeitet sie zur Verbindung von „Race und Class“ im deutschen Kontext.

Karten im VVK bei der VHS-Anmeldung iPunkt & ids

VHS: anmeldung@vhs-offenburg.de, Tel.: 0781 9364-200

Ids: anmeldung@ids-offenburg.de, Tel.: 0781 9364-400



Karten
VVK 8 €, AK 10 €
(8 € ermäßigt)

Wann?

13.03.2024, 19 – 20.30 Uhr

Wo?

ids, Wilhelm-Bauer-Str. 16,
Raum 204 (Saal)

Veranstaltende?

VHS, Institut für deutsche Sprache (ids)



ABSCHLUSSTREFFEN

der AG „Demokratiebildung und politische

Partizipation“ im Netzwerk Integration

Baden-Württemberg

Integration findet ganz wesentlich vor Ort in den Stadt- und Landkreisen, Städten und Gemeinden statt. Um die fachliche Zusammenarbeit zwischen Land und Kommunen zu stärken, haben das Sozialministerium und die Kommunalen Landesverbände das **Netzwerk Integration Baden-Württemberg** gegründet.

Das Netzwerk setzt zu speziellen Themen im Integrationsbereich **operative Arbeitsgruppen (AG)** ein, die sich mit dem von ihr vorgegebenen Thema eingehend befassen und dazu **lösungsorientierte konkrete Handlungsempfehlungen** erarbeiten.

Ziel der **AG „Demokratiebildung und politische Partizipation“** ist es, Handlungsbedarfe zu identifizieren, Lösungsansätze im Hinblick auf mehr politische Partizipation von Menschen mit Migrationsgeschichte aufzuzeigen und Maßnahmen zu entwickeln, welche die politische Partizipation und das Demokratieverständnis von Menschen mit Migrationsgeschichte fördern und stärken.

Wann?

13.03.2024, ab 10.30 Uhr

Wo?

Salzhaus Offenburg

Veranstaltende?

Integrationsbüro

Die Fachveranstaltung ist nur für Mitglieder der AG auf Einladung.

Website



RELIGIONSFREIHEIT

Ein schützenswertes Gut!?

Stärker als sonst erlebt unsere Gesellschaft unruhige Zeiten. Zeiten, in denen zudem die Achtung gegenüber Andersdenkenden abnimmt und sich **zusehends** auch **aggressive Intoleranz gegen alles Andersartige** ausbreitet. So schlägt auch Religionen immer wieder Hass entgegen und entsprechend nehmen Anfeindungen gegenüber Gläubigen zu.

Der **AK interreligiöser Dialog Offenburg** (AKIDO) will in einem Podiumsgespräch diese Thematik aufgreifen. Im Gespräch mit Vertreter*innen verschiedener Religionen gehen die Teilnehmer*innen auch auf persönliche Erfahrungen ein und diskutieren über **Intoleranz und Ignoranz gegenüber religiösen Gefühlen und Haltungen**. Sie wollen auch der Frage nachgehen, woher diese Aggression kommt und wollen Sensibilität und Aufmerksamkeit gegenüber solchen Gefahren wecken. Auch wird man Wege suchen, wie man solcher Voreingenommenheit begegnen kann.

Im zweiten Teil wird das Podiumsgespräch fürs Publikum geöffnet.



Foto: Bredow

Wann?

13.03.2024, 19 Uhr

Wo?

Evangelisches
Gemeindehaus, Poststr. 16
(Seiteneingang)

Veranstaltende?

Arbeitskreis
Interreligiöser Dialog
Offenburg (AKIDO)

FILMISCHE AUSEINANDERSETZUNG MIT RASSISMUS

Film-Workshop für Offenburger Schüler*innen

In kreativer und medienbezogener Teamarbeit setzen sich die Teilnehmenden in filmischer Form mit dem Thema Rassismus auseinander. Unter professioneller Anleitung wird ihnen eine **Filmproduktion** nähergebracht. Dabei entwerfen sie ihre **eigene Geschichte und Charaktere zum Thema Rassismus**, kreieren eine Heldenreise der Thematik entsprechend und formen daraus das Drehbuch, das schließlich filmisch umgesetzt wird. Final steht **ein eigenständiger Kurzfilm**. Dabei lernen sie nicht nur die Wichtigkeit der kreativen





Baukasten
Demokratie



Teamarbeit kennen, sondern sammeln erste Erfahrungen in der Filmproduktion und im Umgang mit Medien und können sich dadurch **bewusst und nachhaltig mit Rassismus auseinandersetzen.**

Dozent: Thomas Scherer

Der Kurzfilm wird beim Film- und Theaterabend „Baukasten Demokratie“ der Jungen Theaterakademie am 21. und 22. Juni 2024 um 19 Uhr in der Reithalle öffentlich präsentiert.

Anmeldung (Anmeldeschluss: 06.03.2024) unter:
info@junge-theaterakademie-offenburg.eu

Weitere Infos:



Wann?

13.03. – 15.03.2024, 8 – 13 Uhr

Wo?

Theaterraum des
Grimmelshausen-Gymnasiums,
Gymnasiumstr. 4

Veranstaltende?

Junge Theaterakademie Offenburg

MIT DER POLIZEI SPRECHEN

Friedliches Miteinander stärken

In diesem Austauschformat regen die Evangelische Erwachsenenbildung Ortenau und die Hochschule für Polizei Baden-Württemberg in Lahr **Gespräche zwischen Polizeianwärt*innen und jungen Menschen mit Migrationsgeschichte** an. Durch solche Kontakte können gegenseitige Vorbehalte geklärt und abgebaut, sowie das friedliche Miteinander gestärkt werden.

Wir wünschen uns bei dem Zusammenkommen in der Polizeischule in Lahr eine Begegnung „auf Augenhöhe“, einen Zuwachs an Erkenntnissen, was die jeweils „andere Seite“ erlebt, um mitzuhelfen, dass Diskriminierungen aller Art vermieden werden.

Hinweis: Die Teilnehmenden der Veranstaltung werden durch die Evangelische Erwachsenenbildung Ortenau geworben.

Wann?

14.03.2024

Wo?

Vogesenstr. 22, 77933 Lahr

Veranstaltende?

Evangelische Erwachsenenbildung
Ortenau, Hochschule für Polizei
Baden-Württemberg in Lahr

Impulse
geben!

Evangelische
Erwachsenenbildung
Ortenau

VIelfalt VERBINDET

Ein Raum der Begegnung

beim Frauenstammtisch

Beim **Frauenstammtisch** wird ein **Raum der Begegnung** geschaffen, denn Akzeptanz, Toleranz und Integration entsteht vor allem über Kontakte und menschliche Beziehungen zueinander.

Frauen aller Kulturen und jeden Alters sind herzlich willkommen.

Es wird gemeinsam gelacht, geredet, gegessen und gespielt.

Für Getränke ist gesorgt – es wird eine alkoholfreie Cocktailbar geben. Für das Buffet bitten wir alle Frauen, etwas Leckeres mitzubringen.

Wenn ihr Lust auf Spiele habt, dann bringt doch gerne ein Spiel aus eurer Heimat mit. Es wird ein **Spieletisch** vorbereitet.

Anmeldung bei: claudia.scharf@offenburg.de

Weitere Infos:



Wann?

15.03.2024, 19 Uhr

Wo?

Mehrzweckraum im
SFZ Innenstadt,
Stegermattstr. 24

Veranstaltende?

Stadtteil- und Familienzentrum
Innenstadt



WERKSTATT

FREIHEIT!

Den Salmen interaktiv erleben

Wie ein Meilenstein markiert der Salmen auf der Landkarte der Demokratiegeschichte **ein Ereignis, das uns alle bis heute angeht**. Als Original-Schauplatz ermöglicht er uns, an den damaligen Ereignissen teilzuhaben. Der **270°-Film** öffnet das Zeitfenster zum 12. September 1847. Wir tauchen ein in die Lebenswelt und vergegenwärtigen uns, was die Bürger*innen Badens an diesem Tag bewog, den **„13 Forderungen des Volkes“** zuzustimmen. Wie muss Leben sein, damit sich Demokratie Bahn bricht? Warum verfiel sich der internationale Ruf nach Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit auch hierzulande? In diesem Workshop nehmen wir uns Zeit, um uns zu fragen: Was beinhaltet **der erste Grundrechtskatalog auf deutschem Boden?** Und was hat er mit uns heute zu tun? Welche Werte hat das Grundgesetz und was ist sein Wert für uns?

Anmeldung bis 14.03.2024
bei: salmen@offenburg.de
oder Tel.: 0781 82-2701

Eintritt
4 € zzgl. 5 €
(ermäßigter
Eintritt)

Wann?

16.03.2024, 14.45 Uhr

Wo?

Der Salmen, Lange Str. 52

Veranstaltende?

Der Salmen



Foto: Jigal Fichtner

**DER
SALMEN** DEMOKRATIE
ERLEBEN
ERINNERN
Offenburg

OFFENBURG IM NATIONAL- SOZIALISMUS

Mit Marion

Hermann-Malecha

Offenburg erlebte **im Nationalsozialismus viele Auswirkungen von Rassismus** gegen Mitbürger*innen. Zahlenmäßig überwiegen hier **Repressionen gegen Menschen jüdischen Glaubens**. Die Führung erläutert **anhand originaler Objekte und Repliken im Museum im Ritterhaus** Rassismus gegen Jüd*innen in Offenburg.

Anmeldung bei: museum@offenburg.de
oder Tel.: 0781-822577

Wann?

17.03.2024, 11 Uhr

Wo?

Museum im Ritterhaus,
Ritterstr. 10

Veranstaltende?

Museum im Ritterhaus

DEMOKRATIE- UND STADT- GESCHICHTE ERLEBEN

Stolpersteine stehen für die schrecklichen **Schicksale der Menschen, die durch das NS-Regime verschleppt und getötet wurden**.

Jenny Haas von Aufstehen gegen Rassismus führt durch die **Geschichten hinter den Stolpersteinen**, die sich in Offenburgs Zentrum befinden. Zum **niedrigschwelligen Erkunden der Offenburg** **Innenstadt** lädt das SFZ Stegermatt und die Sozialarbeit der Unterkunft am Sägeteich ein. Bewohner*innen der Flüchtlingsunterkunft können zusammen mit Interessierten bei einer **mehrsprachigen Führung** die Offenburger Demokratie- und Stadtgeschichte kennenlernen.

Anmeldung erwünscht unter:

Fragen? integration@offenburg.de



Wann?

18.03.2024

Wo?

Startpunkt Rathaus

Veranstaltende?

Aufstehen gegen Rassismus, VASO und Freunde e. V., Stadt- und Familienzentrum Stegermatt, Sozialarbeit Flüchtlingsunterkunft Sägeteich, Integrationsbüro



INTERNATIONALES KOCHEN GOES GAMBIA

Gemeinsames Fasten(brechen)

mit der gambischen Initiative Offenburg



Wir kochen gemeinsam **ein traditionelles gambisches Gericht zum Fastenbrechen**. Lernen Sie dabei Menschen und kulturelle Traditionen aus Gambia kennen. Beim Zubereiten und Essen haben Sie Zeit für Gespräche. Die **Rezepte erhalten Sie zum Nachkochen**.

Wir treffen uns in der Küche ab 17 Uhr. Gegen ca. 18.40 Uhr werden wir mit dem Sonnenuntergang die zubereiteten Speisen genießen und ein traditionelles gambisches Fastenbrechen feiern.

Anmeldung unter:



Fragen? integration@offenburg.de

Wann?

19.03.2024, 17 – 20 Uhr

Wo?

SFZ am Mühlbach, Vogesenstr. 14a

Veranstaltende?

Stadtteil- und Familienzentrum (SFZ) am Mühlbach,
Integrationsbüro, Gambische Initiative Offenburg

Eintritt
1€

DEUTSCHE SCHUFTEN, GRIECHEN FAULENZEN

Deutsche und griechische Stereotype:

Was ist da dran?

Es ist nicht nur der ferne Blick in die Antike, der Europa und Deutschland mit Griechenland verbindet. Die vergangenen ca. 200 Jahre halten in sich eine **Fülle von Verbindungspunkten** zwischen der deutschen und griechischen Geschichte und den gegenseitigen Einflüssen der zwei Länder. Die Journalistin Evangelia Ntziouni präsentiert **einen überraschenden und faszinierenden Blick auf 200 Jahre griechische und deutsche Geschichte**. Dabei schenkt sie auch kleinen, unbekanntem Aspekten und Geschichten ihre Aufmerksamkeit. Evangelia Ntziouni ist Germanistin, Redakteurin und Kulturmanagerin. Sie arbeitet für ARTE.

Karten an der Abendkasse.

Eintritt
5 €



Wann?

19.03.2024, 19 – 20.30 Uhr

Wo?

VHS, Amand-Goegg-Str. 2 – 4, Raum 102 (Saal)

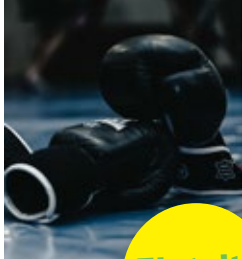
Veranstaltende?

VHS

GIPSY QUEEN

Einführung von Jane Simon, Verein „**Internationale Christliche Bildung- und Soziale Initiative für Sinti und Roma e. V.**“ & Film von Hüseyin Tabak, 117 Min. (FSK12) Ali (Alina Serban*) wird aus ihrer Gemeinschaft verjagt. In Hamburg schlägt sie sich mit zwei Kindern tapfer durch. Ali ist ein **Box-talent**. Preisgeldboxen auf St. Pauli wäre eine Chance, aber sie zögert. Der Film bekam 6 Auszeichnungen und 5 Nominierungen.

*Alina Serban ist eine **rumänische Schauspielerin, Regisseurin und Autorin**, welche die **marginalisierten Rolle von Sinti und Roma** beleuchtet.



**Eintritt
5 € (AK)**

Wann?

20.03.2024, 20 Uhr
(19 Uhr Einlass,
Kneipe geöffnet)

Wo?

KiK,
Weingartenstr.
34c

Veranstaltende?

Kommunales Kino im KiK und
Internationale christliche
Bildungs- und soziale Initiative
für Sinti und Roma e. V.

WORLDS

APART

Wann?

20.03.2024,
19 – 22 Uhr

**Eintritt
5 € (AK)**

Wo?

VHS, Amand-Goegg-Str.
2-4, Raum 102 (Saal)

Veranstaltende?

VHS

Ernüchternde Streiflichter aus Athen: In der Wiege der Demokratie herrschen Rassismus und bittere Armut. Die griechische Sozialtragödie ist eine Beschwörung der Liebe und Bestandsaufnahme des gesellschaftlichen Verfalls unter dem Druck der Finanzkrise. **Ein Film voller Hoffnung, ein Liebesfilm, über alle Grenzen und Generationen hinweg,** packend, bewegend und **brennend aktuell.** Englische Original-

fassung mit dt. Untertiteln, Griechenland 2015, 103 Min., Regie: Christopher Papakaliatis

Foto: trigon Film



DAS GEDENKBUCH IM SALMEN

Kulturpause

Etwa **300 jüdische Offenburger*innen** wurden zwischen 1933 und 1945 Opfer nationalsozialistischer Verfolgung. Seit 2005 haben **mehr als 60 Jugendliche die Lebenswege von einigen dieser Personen erforscht** und Kurzbiografien verfasst. Diese Lebensgeschichten sind in einem **Gedenkbuch** veröffentlicht, das in der Dauerausstellung im Salmen zu sehen ist. In dieser kostenlosen **Führung zur Mittagspause** geben wir Einblick in die aktuellen Entwicklungen des Projekts.

Anmeldung unter salmen@offenburg.de
oder Tel.: 0781 82-2701



Wann?

21.03.2024,
12.30 Uhr

Wo?

Der Salmen,
Lange Str. 52

Veranstaltende?

Der Salmen

FRAUENRECHTE SIND MENSCHENRECHTE

Unter dem Motto „**Frauenrechte sind Menschenrechte**“ zeigen wir eine liebevoll gestaltete Fotoausstellung. Auch eine **kleine Aktion zum Mitmachen für Jung und Alt** wird es geben. Für leckeres Essen und Getränke wird gesorgt. Organisiert wird die Aktion von den Einrichtungen.

Weitere Infos:



Alle Bewohner*innen
sind herzlich willkommen!

Wann?

21.03.2024, 14 – 16 Uhr

Wo?

Kolpingstr. 6, Albersbösch

Veranstaltende?

Landratsamt Ortenaukreis,
Vita Tertia-Orangerie,
IN VIA und Stadtteil- und
Familienzentrum Albersbösch



DEN SCHMERZ DER ANDEREN BEGREIFEN



DER SALMEN
DEMOKRATIE
 BELIEBEN
 ERINNERN
 Offenburg

Charlotte Wiedemann sucht in ihrem jüngsten Buch nach Wegen, Erinnerungskultur im Geist globaler Gerechtigkeit neu zu denken. Dazu bringt sie **zwei persönliche Anliegen** in einen Dialog: **Sensibilität und Verantwortung für die Shoah bewahren und eurozentrisches Geschichtsdanken überwinden**. Das heißt: nicht-europäische, nicht-westliche Sichtweisen ebenso einbeziehen wie die Ansprüche einer jungen, diversen Generation in Deutschland. **Wie lässt sich in Zukunft an den Holocaust und an die kolonialen Verbrechen erinnern?**

Globalhistorisch fundiert und persönlich zugleich denkt Charlotte Wiedemann die Idee des Antifaschismus neu und **entwirft ein empathisches Gedenkkonzept** für unsere Zeit. Charlotte Wiedemann ist freie Auslandsreporterin, ihre Beiträge erschienen u.a. in Geo, Die Zeit, Neue Zürcher Zeitung, Merian und Le Monde Diplomatique. Sie gehört dem Wissenschaftlichen Beirat des Zentrums Moderner Orient in Berlin an und hält Vorträge zu interkulturellen Themen und zur Erinnerungskultur. Sie ist Kolumnistin der taz und hat zahlreiche Bücher veröffentlicht.

Karten im VVK bei der VHS-Anmeldung iPunkt & Salmen
 VHS Offenburg: anmeldung@vhs-offenburg.de, Tel.: 0781 9364-200
 Der Salmen: salmen@offenburg.de, Tel.: 0781 82-2701

Wann?

21.03.2024,
 19 – 20.30 Uhr

Wo?

Der Salmen,
 Lange Str. 52

Veranstaltende?

VHS,
 Der Salmen

Karten
 im VVK 8 €,
 AK 10 €
 (8 € ermäßigt)

FERNREISE DAHEIM

Von Flüchtlingen, Kulturen, Identitäten
und anderen Ungereimtheiten



Mit **Empathie und Humor beleuchtet die Autorin Brigitte Heidebrecht das Ankommen von Geflüchteten in unserer Gesellschaft** – und ihren eigenen Lernprozess, was interkulturelles Verstehen angeht.

Geschichten, die unter die Haut gehen, Selbstverständliches in Frage stellen, Existenzielles ins Licht rücken – globale Herausforderung, gespiegelt im Alltäglichen. Konkret und lebendig **vermittelt das Buch interkulturelle Aha-Erlebnisse**. Ein vielschichtiger Beitrag zu der Frage: Wie schaffen wir das?

Über die Autorin:

Brigitte Heidebrecht publizierte seit den 1980er Jahren eine Reihe vielgelesener Lyrik- und Prosabände. Sie lebt heute als Tanzpädagogin und Beraterin (Mediatorin, Supervisorin und Coach) in Ludwigsburg. Seit 2015 ist sie ehrenamtlich in der Flüchtlingshilfe aktiv. Davon erzählt ihr Buch in kurzen, prägnanten Geschichten.



Foto: Brigitte Heidebrecht
(Verlag Große Sprünge)

**Eintritt
frei,
Spenden
erbeten**

Wann?

21.03.2024, 19.30 Uhr

Wo?

Evangelisches Gemeindehaus, Poststr. 16

Veranstaltende?

Ökumenischer AK Asyl Offenburg e. V.

ALLE ANDERS, ALLE GLEICH

Themenstunde für Kinder

Der blaue Rabe muss seine Heimat, den Regenwald, wegen eines Feuers fluchtartig verlassen. **Auf der Suche nach einer neuen Heimat** erlebt er Freundschaft, aber aufgrund seiner Andersartigkeit auch Ablehnung.

Die **Bilderbuchgeschichte** „Wer will den blauen Raben haben?“ vermittelt subtil die Themen Flucht und Solidarität, aber auch Diversität und Toleranz. Am Ende wird klar, dass in **Jedem*r viele Talente schlummern**, die es zu entdecken gilt.

Nach dem Ansehen der Boardstory, basteln die Kinder gemeinsam.



Wann?

22.03.2024, 15 – 16 Uhr

Wo?

Stadtbibliothek,
Weingartenstr. 32/34

Veranstaltende?

Stadtbibliothek Offenburg

SIBLIOTHEK
OFFENBURG

Themenstunde
**Alle anders,
Alle gleich**

22.03.24 15 Uhr Bilderbuchkino,
basteln,
schmökern

Eintritt frei
ab 4 Jahren

Stadtbibliothek Offenburg
Weingartenstraße 32/34

MITEINANDER HEIMISCH WERDEN

Ein Abend für Frauen
aller Nationen

Unter dem Motto „**Miteinander heimisch werden**“ wollen wir uns kennenlernen, tanzen, kreativ sein, essen, Spaß haben und uns austauschen. **Alle Frauen sind willkommen.** Ihre Kinder können Sie gerne mitbringen. Der Tagesmütterverein kümmert sich um die Kinderbetreuung während der Veranstaltung.

Anmeldung unter:



Wann?

22.03.2024,
18 – 21 Uhr

Wo?

ids, Wilhelm-Bauer-Str. 16

Veranstaltende?

Afghanischer Freundeskreis,
Institut für deutsche Sprache (ids),
Evangelische Erwachsenen-
bildung, Integrationsbüro

WORLDBEATS



Musik kennt keine Grenzen

Der gemeinnützige Verein **361 Grad e. V.** organisiert seit 2002 ehrenamtlich verschiedene Kulturveranstaltungen. Neben zahlreichen Konzerten finden auch regelmäßig Tanzbars mit wechselnden DJ(ane)s statt. An diesem Abend wird **Djane Cane** tanzbare **Beats aus aller Welt auflegen – für Menschen aus aller Welt.**



Foto: Cane

Wann?

23.03.2024, 21 Uhr

Wo?

Spitalkeller,
Spitalstr. 1a

Veranstaltende?

Kulturverein 361° e. V.

Eintritt
5€

STOLPERSTEINE

(deutsche) Geschichte für Menschen

mit Migrationsgeschichte

Wir **präsentieren**, wie wir – Menschen mit Migrationsgeschichte – die Geschichte des Nazi-Regimes und der Verfolgung der jüdischen Bürger*innen in Deutschland erforscht haben.

Wir **besuchten Museums- und KZ-Gedenkstätten** in der Ortenau und dem Elsass und trafen uns mit jüdischen Mitbürger*innen. Dabei haben wir oft auch an unsere eigenen Erfahrungen mit unseren Herkunftsländern gedacht. Wir haben gemeinsam im Internet nach Quellen gesucht und diese **kritisch diskutiert**. Den Lernprozess haben wir in kurzen Video-Statements dokumentiert und in den sozialen Medien verbreitet.

Wir **berichten euch davon aus erster Hand in verschiedenen Sprachen** und freuen uns, wenn ihr dabei seid. Es gibt auch Kaffee und Kuchen.

Anmeldung unter Tel.: 0781 93222930

Wann?

23.03.2024, 14 – 16 Uhr

Wo?

Evangelisches Gemeindehaus, Poststr. 16

Veranstaltende?

Evangelische Erwachsenenbildung Ortenau

Impulse geben!

Evangelische
Erwachsenenbildung
Ortenau



Foto: Ingrid Vielsack

30 JAHRE RELIGION, GEMEINSCHAFT UND VERBUNDENHEIT

Jubiläum der Alevitischen

Gemeinde Offenburg



Feiern Sie mit uns 30 Jahre voller Geschichte und Gemeinschaft!
Die **Alevitische Gemeinde Offenburg** lädt herzlich zur Feier ihres **30-jährigen Bestehens ein**. Seit ihrer Gründung in Gengenbach vor drei Jahrzehnten hat sich die Gemeinde fest in der Nordweststadt in Offenburg etabliert.

Eine Feier der Religion, Gemeinschaft und Verbundenheit.



Die Feierlichkeiten werden Ihnen die Gelegenheit bieten, die Musik, die Geschichte sowie die Bedeutung der Gemeinde kennenzulernen. Freuen Sie sich besonders auf ein **musikalisches Highlight** aus Anatolien, genauso wie auf verschiedene kulinarische Spezialitäten.

Das Alevitentum ist eine humanistische Lehre. Die Gleichstellung der Geschlechter, Naturverbundenheit, Toleranz, Weltoffenheit, Bescheidenheit und Hilfsbereitschaft sind Kernelemente des alevitischen Glaubens. Das Alevitentum als zeitgenössischer „Weg“ steht stets auch im Einklang mit den Erkenntnissen der Wissenschaft.

Weitere Infos:



Eintritt
15 € (AK)

Wann?

23.03.2024, 19 Uhr (Einlass ab 18 Uhr)

Wo?

Abtsberghalle Zell-Weierbach, Weinstr. 20

Veranstaltende?

Alevitische Gemeinde Offenburg e. V.

KEIN KOLONIALISMUS OHNE RASSISMUS

Mit Susanne Leindecker-Piegsda

In **allen europäischen Kolonien** waren **Rassismus und Diskriminierungen** an der Tagesordnung. Versklavung, Völkermorde und Ausbeutung resultieren aus Großmachtstreben und der Einstellung, weiße Kultur sei überlegen. Rassismus und Diskriminierung zeigten sich aber auch viel niederschwelliger. Sie waren **Teil des Alltags**. Die Führung in der Kolonialzeitlichen Ausstellung im Museum im Ritterhaus legt den **Fokus auf die deutschen Kolonien** und erläutert die Zusammenhänge von Kolonialismus und Rassismus.

Anmeldung bei: museum@offenburg.de oder Tel.: 0781-822577



Foto: Museum im Ritterhaus

Wann?

24.03.2024, 11 Uhr

Wo?

Museum im Ritterhaus, Ritterstr. 10

Veranstaltende?

Museum im Ritterhaus

ANTIZIGANISMUS HEUTE?

Antiziganismus ist leider immer noch weit verbreitet. Drei Podiumssprecherinnen, darunter Derya Türk-Nachbaur, SPD-Bundestagsabgeordnete, und Jenny Haas, Sprecherin von Aufstehen gegen Rassismus, werden **in das Themengebiet einführen, Bekämpfungsstrategien beleuchten und Handlungsansätze sowie Erfahrungswerte teilen.**

Die Internationale christliche Bildungs- und soziale Initiative für Sinti und Roma e. V. freut sich als Gastgeberin auf einen gemeinsamen Austausch in diesem gesamtgesellschaftlichen Anliegen.

Wann?

27.03.2024, 19 – 20.30 Uhr

Wo?

Billet'sches Schlösschen,
Stegermattstr. 24

Veranstaltende?

Internationale christliche
Bildungs- und soziale
Initiative für Sinti und Roma
e. V., SPD Offenburg,
Aufstehen gegen Rassismus

UND IMMER NOCH...

Von Angelika Nain

mit versch. Autor*innen

Die Künstlerin Angelika Nain präsentiert ihren druckfrischen Bildband mit **14 Druckgrafiken.**

Bereichert werden die **künstlerischen Blickwinkel Nains** durch **Texte verschiedener Autor*innen.** Thematisiert werden die vorkoloniale und koloniale Geschichte sowie Aspekte von postkolonialem Rassismus und seinen Auswirkungen bis heute.

Anmeldung bei: museum@offenburg.de
oder Tel.: 0781-822577

Foto: Druckgrafik
„Korrupt“ aus dem neuen
Buch von Angelika Nain



Eintritt
5 €

Wann?

09.04.2024, 19 Uhr

Wo?

Museum im Ritterhaus,
Ritterstr. 10

Veranstaltende?

Museum im Ritterhaus

OFFENBURG
UNSERE STADT

NEUE PODCAST FOLGE



Foto: Markus Schwer

Instagram @cossurap

„Mit lokaler Kultur und Humor gegen Rassismus“
mit Lukas Staier alias „Cossu“

In dieser Episode von „**Offen. Gesagt!**“ spricht **Oberbürgermeister Marco Steffens** mit dem vielseitigen **Künstler Lukas Staier**, besser **bekannt als Cossu**.

Cossu ist bekennender Schwarzwälder und einer der gefragtesten Comedians in Baden-Württemberg. Mit seinen Comedy-Figuren und Dialekten erreicht der gebürtige Haslacher regelmäßig hunderttausende von Fans auf Instagram, TikTok und YouTube.

Die beiden **diskutieren über Themen wie kulturelle Identität, Humor in schwierigen Zeiten und den Umgang mit gesellschaftlichen Herausforderungen**. Cossu gibt Einblicke in seine persönlichen Erfahrungen mit Rassismus und wie er diese Erlebnisse in seiner Kunst verarbeitet. Er reflektiert über seine künstlerische Laufbahn und seine Ambitionen für die Zukunft.



Diese Folge ist zudem der Start einer **neuen Staffel**, welche dem **Motto „Demokratie. Miteinander. Füreinander.“** gewidmet ist.

Jetzt Reinhören:

www.offenburg.de/podcast/cossu



IMPRESSUM

Herausgeberin:

Stadt Offenburg
Hauptstraße 90, 77652 Offenburg
© Stadt Offenburg, 2024

Redaktion:

Stadt Offenburg
Integrationsbüro
integration@offenburg.de

Gestaltung:

Grafikteam Werbeagentur GmbH
Scheerbünd 3, 77654 Offenburg

Druck:

printworld.com GmbH
Messering 5, 01067 Dresden

Organisatorischer Hinweis:

Die Internationalen Wochen gegen Rassismus in Offenburg sind Aktionswochen, die dankenswerterweise zahlreiche Akteur*innen selbständig und eigenverantwortlich mitgestalten. Weiterführende Informationen: www.stiftung-gegen-rassismus.de/iwgr
Das Motiv der Titelseite ist das diesjährige Programmmotiv der Stiftung für die Internationalen Wochen gegen Rassismus.

Für die Inhalte der einzelnen Veranstaltungen sind die Veranstaltenden selbst verantwortlich. Sie tragen organisatorisch und inhaltlich die Verantwortung für die in ihren Veranstaltungen vermittelten Inhalte und getätigten Aussagen. Es wird nicht in jedem Fall die Meinung der Stadt Offenburg vertreten. Diese ist nur koordinierend tätig und nicht verantwortlich für alle Aktivitäten, die durch nicht städtische Einrichtungen getragen werden.

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zu Veranstaltungen zu verwehren oder sie von diesen auszuschließen.

DANKE!

Die Stadt Offenburg **dankt allen Beteiligten** für die Mitwirkung bei den Internationalen Wochen gegen Rassismus 2024.



Die Internationalen Wochen gegen Rassismus finden im Jahr 2025 vom 17. bis 30. März statt.



**E-Werk
Mittelbaden**

Dahem gut versorgt